

Löbauer Lichttechnik für den Kaisertrutz

■ Löbau/Görlitz

In der Kreisstadt Görlitz beleuchtet LED-Technik das bekannte Gebäude, in Löbau das Areal um die Landesgartenschau.

Von Ingo Kramer

KRAMER.INGO@DD-V.DE

Passanten haben es bereits erfreut zur Kenntnis genommen: Der frisch sanierte Kaisertrutz in Görlitz wird seit Kurzem allabendlich von dezenten LED-Strahlern in Szene gesetzt. Doch was wunderschön aussieht, steckt für Klaus-Dieter Haim noch in den Kinderschuhen. „Wir unternehmen gerade die ersten Schritte für Straßenbeleuchtung mit Leuchtdioden“, sagt der Elektrotechnik-Professor von der Fachhochschule Zittau/Görlitz. Er rechnet damit, dass sich auf dem Gebiet in den nächsten Jahren viel ereignen wird: „Die Leuchtkraft könnte nach oben gehen und der Preis nach unten.“

Damit das tatsächlich passiert, ist er mit seinen Studenten im Wahlpflichtfach Beleuchtungstechnik im Einsatz, die Görlitzer LED-Entwicklung zu begleiten. Görlitz und Löbau gehören zu den ersten zehn deutschen Regionen, in denen LED als Straßen- und Wegbeleuchtung genutzt wird. Und das auch nur, weil der Landkreis zusammen mit der Stadt Löbau und der Hochschule erfolgreich an einem Wettbe-

werb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung teilgenommen hat und nun Fördermittel aus dem Programm „Kommunen im neuen Licht“ erhält.

In Löbau wird damit vor allem das Gebiet um die Landesgartenschau illuminiert: Viaduktweg, der Parkplatz Güterbahnhof, Löbau-Süd und -Ost, die Altstadt. Zudem soll bei künftigem Straßenneubau die neue Lichttechnik berücksichtigt werden. Das Projekt in Löbau und in Görlitz wird wesentlich von der in Löbau ansässigen Firma Hess unterstützt. Sie produziert und verkauft die Beleuchtungssysteme.

In Görlitz wird das Geld an vier Stellen zur Außenbeleuchtung eingesetzt. Am Kaisertrutz und an der Fußgängerachse von der Hilgerstraße, am Parkplatz Innenstadt/Christoph-Lüders-Straße vorbei bis zur

Teichstraße ist es schon so weit. Im Sommer sollen der Stadtpark und die Festwiese im Kidrontal folgen. Sämtliche Kosten von insgesamt 235 000 Euro sind Fördermittel. Im Gegensatz zu den beiden fertiggestellten Orten, wo die Lampen komplett neu errichtet wurden, sollen in den beiden Parks bereits vorhandene Lampen auf die moderne LED-Technik umgestellt werden.

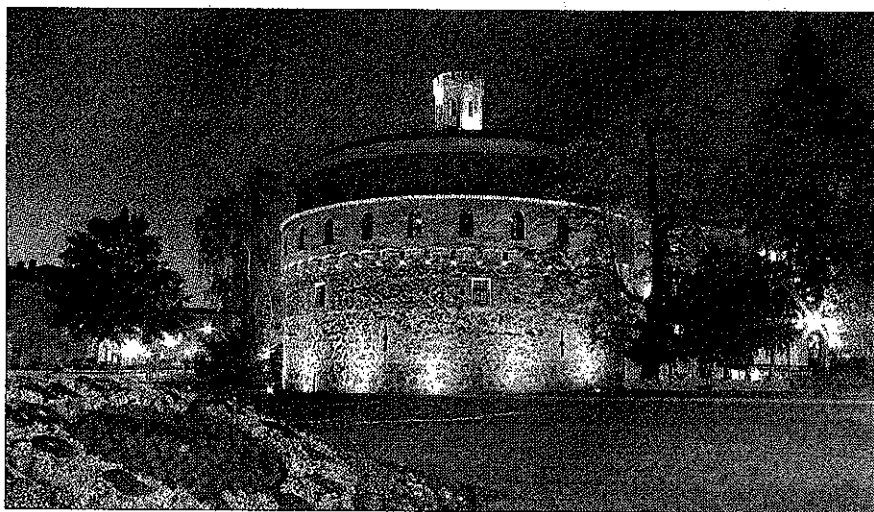
Dieser Prozess ist es, den Professor Haim und seine Studenten unterstützen wollen. So sehen es Richtlinien des Programms „Kommunen im neuen Licht“ vor. Die wissenschaftliche Begleitung soll klären, welche Technik die beste Effizienz beim Energieverbrauch bietet, welche Lichtfarbe am besten geeignet ist, wie die Beleuchtungsqualität für Anwohner und Verkehrsteilnehmer optimiert werden

kann und welchen Einfluss die Beleuchtung auf das Wohlbefinden und das Sicherheitsgefühl hat.

Dazu sind zwei Wege vorgesehen: Einerseits aufwendige technische Messungen der alten Lampen in den beiden Parks und der neuen LEDs vor beziehungsweise nach dem Tausch, andererseits eine Befragung von Anwohnern und Passanten. „In Görlitz haben wir das Problem, dass es an keiner der vier Stellen betroffene Anwohner gibt“, schildert Haim. Nicht direkt betroffene Bewohner umliegender Straßen zu interviewen, hat aber keinen Sinn: Eine fundierte Meinung ist nur von denen zu erwarten, die das Licht tatsächlich erleben. In Löbau ist das gut möglich, weil mit der LED-Technik Wohngebiete beleuchtet werden sollen.

In Görlitz werden stattdessen zufällige Passanten befragt – je mehr, desto besser. Erster Untersuchungszeitraum ist der 14. bis 17. Juni. Der zweite folgt, wenn die LEDs installiert sind. „Das wird sicher nicht vor August passieren“, vermutet Haim. Die Passanten werden unter anderem gefragt, ob ihnen das Licht gefällt wie es ist, oder ob sie es heller oder gedämpfter, wärmer oder kälter bevorzugen würden.

Die Ergebnisse werden bei allen zehn Wettbewerbsgewinnern erhoben und von der TU Darmstadt zusammengefasst. Ein großer Stichprobenumfang soll dort ein gutes Gesamtbild ergeben. Darauf basierend kann die LED-Entwicklung in ganz Deutschland weitergehen.



Der Görlitzer Kaisertrutz wird jetzt mit LED-Technik beleuchtet.

Foto: Stadt